

Zahl der Privathaushalte und jene der Singles steigt ● Immer weniger Kinder:

Ins Steirerland „einig'schaut“

„Kleine Steiermark-Datei 2014“ nennt sich ein interessantes Zahlen-und-Daten-Konvolut, das die steirische Landesstatistik jetzt herausgegeben hat. So steigt die Anzahl unserer Privathaushalte kontinuierlich, immer mehr Steirerinnen und Steirer leben allerdings ohne Partner. Wir sind das Land der Singles!

Martin Mayer und seine Landesstatistiker haben ins Land „einig'schaut“: „Laut unseren aktuellen Daten gibt es in der Steiermark mit 512.500 bereits weit mehr als eine halbe Million Privathaushalte“, analysiert der

VON GERALD SCHWAIGER
UND GERHARD FELBINGER

Experte die jüngsten Erhebungen. Davon sind mehr als ein Drittel (genau 34,3 Prozent) Einpersonenhaushalte und 30 Prozent Zweipersonenhaushalte. Schon wesentlich seltener sind drei Personen unter einem Dach anzutreffen (nur in jeder sechsten Wohnung), das klassische Familienmodell mit vier Bewohnern „leben“ überhaupt nur noch 19 Prozent der Steirer.

Das heißt, dass die meisten lieber alleine bleiben. 176.000 Landsleute sind er-

klärte Singles. Und es werden immer mehr, prognostiziert Mayer: „Der Blick in die Zukunft zeigt, dass die Zahl der Privathaushalte weiter ansteigen wird, besonders die Einperson- oder Singlehaushalte.“ Bald werden schon 37,3 Prozent der Menschen im Land – mehr als 203.000 – ohne Partner oder Kinder wohnen. „Damit sinkt die durchschnittliche Haushaltsgröße auf 2,24“, rechnet Mayer vor.

Die Zahl der Familien wird sich bis 2030 verringern: von jetzt 338.000 auf dann 335.100.

Martin Mayer



Das klassische Familienmodell mit Kindern „zieht“ nicht mehr.



Foto: Erwin Wodicka

▲ Immer mehr Steirer leben als Singles – und scheinen es auch zu genießen.

Martin Mayer, Chef der Landesstatistik, und sein Team haben die Daten analysiert. ▶



Foto: Christian Jauschowitz